

Anzeigen / Veranstaltungen



Gemeindeanlässe nächste Woche
13. – 19. Oktober 2014

Wochenanzeigen:

Dienstag	09.00 Frauengebet
Donnerstag	05.45 Männergebet
	08.00 Wandergruppe 50+
Freitag	18.30 der Ehekurs
Samstag	08.00 Gospelworkshop
	19.00 Gospelgottesdienst
Sonntag	09.00 Gebetstreffen
	09.30 Gottesdienst

Voranzeigen:

Sa 25. Oktober	Start «lieben scheitern leben»
Fr 31. Oktober	Start der Herbst-Seminare



Gospelworkshop
mit Urs Leuenberger

am Samstag, 18. Oktober 2014
in der FEG Gwatt

Ein schlichtes Gebet...

"Vater im Himmel - ich danke Dir, dass Du Deinen Sohn in diese Welt hineingesandt hast. Ich danke Dir, Herr Jesus Christus, dass Du gekommen bist, um am Kreuz für meine Schuld zu sterben. Du hast bezahlt, wofür ich niemals bezahlen kann, damit ich als Geschenk annehmen kann, was Dich alles gekostet hat. Danke für die Vergebung, die Du mir erworben hast. Danke für das Geschenk des ewigen Lebens, das Du mir anbietest und das ich von Dir in Anspruch nehme. Danke, Vater im Himmel, dass Du mich liebst und durch Jesus zu Deinem Kind machst!" -Amen-

Neu in der FEG?

Wenn Sie neu in der FEG sind, begrüßen wir Sie natürlich auf diesem Weg erst einmal ganz herzlich. Schön, dass Sie bei uns sind! Wir hoffen, Sie fühlen sich wohl bei uns, können vom Angebot der FEG profitieren und erfahren Hilfe für Ihr Leben und Unterstützung in Ihrem Glauben.

Fragen zur FEG?

Über unsere regelmässigen Veranstaltungen wie Gottesdienst, Seminare oder Angebote für Kinder gibt unsere Homepage www.feggwatt.ch Auskunft. Eine gute Informationsquelle ist auch unser monatlich erscheinendes "feggwatt.ch", das im Foyer aufliegt.

Haben Sie sonstige Fragen zur FEG, so dürfen Sie sich gerne an unsere Pfarrer Frank Bigler und Daniel Rohner wenden (Kontakt-Möglichkeiten siehe unten).

Wunsch nach einem Gespräch?

Vielleicht suchen Sie nach jemandem, der ihnen zuhört oder in bestimmten Lebensfragen beratend zur Seite steht. Sollten Sie Fragen in einem bestimmten Lebensbereich haben, steht Ihnen der Pfarrer der FEG, Frank Bigler, gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Er ist in der Regel von Dienstag-Samstag jeweils von 08.00-12.00 Uhr unter der Tel-Nr. 033 / 336 01 45 erreichbar, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Seelsorgerliche Gespräche sind absolut vertraulich, konfessionell neutral und nicht an eine Mitgliedschaft in der FEG oder irgendwelche Verpflichtungen gebunden.

Gerne vermitteln wir Ihnen auch Adressen von seelsorgerlichen Beraterinnen und Beratern.

Kontakt-Adressen:

Pfarrer FEG
Daniel Rohner
Kleegärtenweg 12
3930 Visp
027 946 70 35

danhrohner@feggwatt.ch

Pfarrer FEG
Frank Bigler
Eisenbahnstrasse 58
3645 Gwatt
033 336 01 45

frank.bigler@feggwatt.ch

Gemeindeleitung:
Urs Klingelhöfer
Staldenmatte 20
3703 Aeschi
033 654 09 00

urs.klingelhoefer@sunrise.ch

Herzlich willkommen!



Gottesdienstflyer vom 12. Oktober 2014

FEG Gwatt
Freie Evangelische Gemeinde
Gwatt

Predigt-Notizen

Teil 8: "Entmutigung" (1Sam 27)



I. Entmutigung setzt Angst frei

David ist in seiner Geschichte an einem Punkt angekommen, wo er die Verantwortung und der Druck, den er empfindet, kaum mehr aushält. Er rennt vor einem verrückten König davon, versteckt sich im Bergland, führt einen bunt gemischten Haufen von Soldaten an und muss jeden Tag tausende von Mündern stopfen. All das löst grosse Entmutigung aus. In **1Sam 27.1** lesen wir: **Und David dachte in seinem Herzen: Nun werde ich doch eines Tages durch die Hand Sauls umkommen! Es gibt nichts Besseres für mich, als eiligst in das Land der Philister zu entrinnen. Dann wird Saul von mir ablassen, mich weiter im ganzen Gebiet Israels zu suchen. Und ich werde seiner Hand entrinnen.**"

Nun: David hat schon viele Situationen erlebt, in denen es schwierig war für ihn. Aber jedes Mal, wenn wir David bisher gesehen haben, heisst es von ihm: "Und David befragte den Herrn" (zB. **2Sam 5.19 / 2Sam 5.23 / 1Sam 23.2 / 2Sam 2.1**). Dieses Mal jedoch lesen wir nichts dergleichen. Statt sich an Gott zu wenden, wendet sich David an sich selber. Er spricht mit sich und befragt sein eigenes Herz, was er tun soll.

David vergisst Gott, gibt der Entmutigung Raum und damit der Angst. Und aus lauter Angst trifft er eine fatale Fehlentscheidung: Er siedelt sich bei den Philistern an. Er sucht eine "schnelle Lösung" für seine Probleme. Und ist zu Beginn erleichtert - wie so viele es sind.

Manch einer sucht in der Angst und Entmutigung schnelle Lösungen - nur um sich selber oftmals in grösseren Problemen wiederzufinden als zu Beginn...

Wo empfindest Du zur Zeit oder immer wieder Entmutigung? Was sind Deine "schnellen Lösungen", in die hinein Du dann flüchtest?

II. Angst ist ein schlechter Ratgeber

David bezeichnet sich als **"Knecht des Königs der Philister" (1Sam 27.5)**. Angst treibt uns zu schlechten Entscheidungen und führt uns in falsche Abhängigkeiten hinein. David verstrickt sich über 16 Monate hinweg in ein doppeltes Spiel gegenüber dem König (**1Sam 27.7**). Er lügt, und er versucht, seine Lügen mit einem Strom von Blut zu verbergen (**1Sam 27.8-11**). Die Angst, entdeckt zu werden, ist dabei sein ständiger Begleiter, denn wenn sein Doppelleben auffliegt, ist er geliefert.

Wir wissen um keinen einzigen Psalm, den David in dieser Zeit geschrieben hätte (wie auch?). Angst und Entmutigung haben dazu geführt, dass der einstige "Sänger Gottes" verstummt ist und sich schliesslich sogar bereit erklärt, an einem Kriegszug gegen sein eigenes Volk teilzunehmen! Als ihm jedoch die Teilnahme daran jedoch versagt bleibt, zieht er mit seinen Leuten zurück nach Ziklag, nur um sein "Zuhause" zerstört vorzufinden. Die Amalekiter, die er selber so lange unterdrückt und getötet hat, haben sich gegen ihn gewandt und während seiner Abwesenheit alle Frauen, Söhne und Töchter gefangen weggeführt.

Als Davids Männer das sehen, planen sie in ihrer grenzenlosen Trauer und Wut, David zu steinigen (**1Sam 30.6**).

Krisen sind wahre Petrischalen für schlechte Entscheidungen. Wie wir unsere Probleme bewältigen, hat Auswirkungen weit über die eigentlichen Krisen hinaus. Und oft genug fällt das, was wir in der Krise als "leichte Entscheidung" gefällt haben, doppelt und dreifach auf uns zurück. Wer den leichteren Weg geht, ist nicht immer erleichtert.

**Wie gehst Du mit Deinen Krisen um?
Wie verhältst Du Dich in Deinen "dunklen" Tagen?**

III. Mach richtig, was David falsch machte

Der erste grosse Fehler Davids lag in seiner Gebetslosigkeit. Deshalb: Mach es richtig - sei schnell mit Beten. Hör auf damit, mit Dir selber zu reden und auf Dein eigenes Herz zu hören, das in seiner Entmutigung vor lauter Angst nur noch zittert und Dir falsche Ratschläge gibt. Sprich stattdessen mit Jesus über das, was Dich entmutigt, und hör auf IHN.

Davids zweiter Fehler lag darin, dass er keine guten Ratschläge angenommen hat, ja sie nicht einmal suchte. Deshalb: Such Dir jemanden, der Dir in Deiner Entmutigung gute Ratschläge gibt. Das fällt uns selten leicht. In der Regel suchen wir lieber "Bestätiger", die uns bemitleiden und sagen, was für arme Tröpfe wir doch sind, anstatt Menschen, die uns neue Perspektiven eröffnen. Dabei ist es genau das, was wir brauchen. Such Dir Menschen, die Dich ermutigen und dir gute Ratschläge geben, statt Dich einfach nur in Deiner Entmutigung und Opferrolle zu bestätigen.

Davids dritter Fehler lag darin, dass er aufgab. Deshalb: Gib nicht auf! Bleib dran, auch wenn es Dir schwer fällt. Vergib - ein weiteres Mal. Sei grosszügig - ein weiteres Mal. Unterrichte Deine Klasse, lerne mit Deinen Kindern, investiere Dich in Deine Ehe, ermutige andere etc.

Mitten in den Ruinen von Ziklag ist es, wo David wieder weiss, was er zu tun hat. In **1Sam 30.6** lesen wir: **"Und David stärkte sich in dem Herrn, seinem Gott!"** Und nach vielen Irrungen und Wirrungen haben wir David, den Bezwinger Goliaths, wieder zurück. Und ganz ehrlich: Ich habe ihn vermisst!

Auf den Punkt gebracht...

Diesen Gedanken möchte ich ganz konkret umsetzen / Das hat besonders angesprochen:

Die vollständig Predigt können Sie Nachlesen und Nachhören unter: www.feggwatt.ch.